

*Die Kriegsminister der USA und Israels sind sich in der Beurteilung der angeblich vom Iran ausgehenden atomaren Bedrohung einig, übernehmen in diesem Trauerspiel aber unterschiedliche Rollen – Gates gibt den diplomatisch Abwartenden, Barak den ungeduldig Drängenden.*

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 164/09 – 29.07.09

## **In Israel sagt Gates, die Geduld mit dem Iran gehe zu Ende**

Von Kevin Baron

STARS AND STRIPES, 27.07.09

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=63904> )

**JERUSALEM – Verteidigungsminister Robert Gates stand am Montag Schulter an Schulter mit dem israelischen Verteidigungsminister Ehud Barak, als er Israel versicherte – und den Iran warnte – dass Washingtons Geduld mit Teheran und seinem Atomprogramm nicht über das Jahresende hinaus andauern werde.**

**"Der Präsident hat ziemlich klar gemacht, dass sein Verhandlungsangebot (an den Iran) nicht unbegrenzt gilt," sagte Gates. "Wir beobachten sehr aufmerksam die Möglichkeit, dass die Iraner einfach nur versuchen könnten, Zeit zu gewinnen."**

**Barak, der auch schon einmal Israels Premierminister war, sprach wieder von möglichen schnellen Raketenschlägen gegen iranische Ziele und fügte hinzu, dass ihnen sofort Sanktionen und Inspektionen iranischer Atomanlagen folgen würden.**

**"Keine Option sollte unter den Tisch fallen," sagte Barak. "Das ist unsere Politik. Wir meinen das auch so.**

Es würde nicht viel Zeit beanspruchen, abzuklären, ob der Iran versucht, der ganzen Welt zu trotzen, oder bereit ist, ernsthaft zu kooperieren."

Gates traf sich mit Barak für etwa eine Stunde, bevor er Premierminister Benjamin Netanyahu in Jerusalem besuchte. Barak ließ Israels drohendere Haltung (gegen den Iran) erkennen, während Gates die Iraner davon überzeugen möchte, dass sie nur unter einem von den USA garantierten regionalen Sicherheitsschirm sicher sind.

Er betonte die (Möglichkeiten der) Diplomatie und nannte mehrere Methoden, mit denen die Iraner zur Kooperation zu veranlassen wären, darunter auch Wirtschaftssanktionen.

**Gates erklärte: "Auf diplomatischem Weg könnte man auch versuchen, die Iraner davon zu überzeugen, dass ihre Politik den eigenen Sicherheitsinteressen nicht dient, sondern ihnen schadet; ohne Atomwaffen wären sie eigentlich sicherer, weil die nur destabilisierend wirken und ein Wettrüsten im Nahen Osten in Gang setzen könnten."**

Am Freitag betonten höhere Beamte des Verteidigungsministeriums, die Geheimdienste der USA und Israels hätten die Fortschritte im Atomprogramm des Irans etwa gleich eingeschätzt.

**Die (US-)Regierung hat Teheran vorbehaltlose Gespräche angeboten, und Präsident**

**Obama hat erklärt, er erwarte bis Ende September eine Antwort und bis zum Jahresende entsprechende Aktivitäten der Iraner.**

**Beamte des Pentagons äußerten, sie seien zuversichtlich, dass Israel die als Ziele ins Auge gefassten iranischen Atomanlagen nicht innerhalb dieses Zeitfensters angreifen werde.**

"Der Präsident erwartet oder erhofft zumindest eine wie immer geartete Antwort (des Irans) für den Herbst, vielleicht auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen," sagte Gates.

Der Minister ging auch kurz auf den Friedensprozess (mit den Palästinensern) ein, den der ehemalige Senator George Mitchell in Israel wieder in Gang setzen soll.

"Ich bin zuversichtlich, dass alle Parteien die Vision von zwei Staaten teilen und durch die Bemühungen des Sondergesandten Mitchell, sie zusammenzubringen, zu Verhandlungen darüber ermutigt werden," erklärte Gates. "Wir wissen, dass ein stabiler Frieden nicht schnell oder leicht zu erreichen sein wird, wir wissen aber auch, dass dieser Frieden im Interesse aller Länder der Region liegt und die einzige Möglichkeit ist, den Israelis wie den Palästinensern die Sicherheit zum Leben und Arbeiten zu geben, die sie verdienen."

(Wir haben den Artikel aus der US-Militärzeitung STARS AND STRIPES komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Nach unserem Kommentar drucken wir den Originaltext ab.)

---

## **Unser Kommentar**

*Die Weichen für den nächsten völkerrechtswidrigen Angriffskrieg sind gestellt. Der Iran wird seine legale Urananreicherung keinesfalls aufgeben, obwohl das in angeblich "vorbehaltlosen" Gesprächen von ihm erwartet wird. Falls Obama bis Ende September keine entsprechende Zusage aus Teheran erhält oder sich die Verhandlungen ohne konkrete iranische Zugeständnisse bis zum Jahresende hinziehen, wird Israel losschlagen. Wenn sich der Iran zur Wehr setzt und, wie bereits angekündigt, mit Gegenangriffen auf israelische Atomanlagen antwortet (s. <http://www.google.com/hostednews/afp/article/ALeqM5-giHwkUWNcgOo2Q7G8csX6vzwVu0Q>), werden der große Bruder USA und "besorgte" NATO-Mitglieder dem "kleinen" Israel umgehend "Beistand" leisten.*

*Der atomare Überfall auf den Iran wurde bereits so oft angekündigt, dass hilfswillige Medien erneute Warnungen einfach unterschlagen oder als "Panikmache" abtun können. Da die meisten Menschen wegen der weltweiten, aus den USA importierten Wirtschaftskrise mit eigenen Problemen beschäftigt sind, wird sich auch kaum nennenswerter Widerstand regen. Wer gegen einen Angriff auf den Iran protestiert, wird sicher beschuldigt, Partei für ein "Unrechtsregime" zu ergreifen, das fast alle westlichen Medien immer noch des Wahlbetrugs bezichtigten.*

*Das Timing der Kriegsplaner ist optimal, und der aller Voraussicht nach auch mit Atomwaffen geführte Überfall auf ein weiteres muslimisches Land ist wohl kaum noch abzuwenden. Dabei werden nicht nur Hunderttausende Iraner ihr Leben verlieren, unter den unabsehbaren Folgen der heraufziehenden Katastrophe wird die ganze Welt leiden.*

*Wenn die Friedensbewegung wenigstens ihr Gesicht wahren will, muss sie umgehend aktiv werden.*



## In Israel, Gates says patience with Iran is running short

By Kevin Baron, Stars and Stripes  
Online edition, Monday, July 27, 2009

JERUSALEM — Defense Secretary Robert Gates stood shoulder to shoulder with Israeli Defense Minister Ehud Barak on Monday to assure Israel — and warn Iran — that Washington's patience with Tehran's nuclear endeavors would not last long beyond the end of the year.

"The president has been quite clear that this is not an open-ended offer to engage," Gates said. "We are very mindful of the possibility that the Iranians may simply try to run out the clock."

Barak, a former Israeli prime minister, again raised the possibility of missile strikes against Iranian targets, but said they would be quick and followed immediately by sanctions and inspections of Iranian nuclear capabilities.

"No option should be removed from the table," said Barak. "This is our policy. We mean it."

"It wouldn't take much time to clarify whether Iran is trying to keep defying the whole world, or is seriously ready to cooperate."

Gates met with Barak for roughly an hour before visiting with Prime Minister Benjamin Netanyahu in Jerusalem. Barak continued Israel's stronger threatening overtones while Gates said the U.S. would seek to convince Iranians that their security lies within a U.S.-led regional security blanket.

He stressed diplomacy and listed several approaches to induce Iranian cooperation, including economic sanctions.

"Another path, on the diplomatic and security side, is trying to persuade the Iranians that their own security interests are diminished by their policies, not enhanced," he said. "And that their security actually would — it would be better off without nuclear weapons, partly because it would be destabilizing, partly because it might set off an arms race in the Middle East."

On Friday, senior defense officials stressed that U.S. and Israeli intelligence estimates on Iran's progress for nuclear material was roughly the same.

The administration has put an offer of unconditional talks on the table for Tehran, and President Obama has said he wants a response by the end of September, with some Iranian action by the end of the year.

The Pentagon officials said they were confident Israel would not strike suspected Iranian targets within that window.

"The president is certainly anticipating or hoping for some kind of response this fall, perhaps by the time of the U.N. General Assembly," Gates said.

The secretary briefly waded into the peace process, with former Sen. George Mitchell in Israel to renew those efforts.

“I’m encouraged that all parties share the vision of two states, and further encouraged by Special Envoy Mitchell’s efforts to bring everyone together,” Gates said. “While we know that forging a last peace will not be quick or easy, we also know that peace is in the interest of all countries in the region, that it is the only way that Israelis and Palestinians alike can enjoy the safety and security they deserve.”

© 2009 Stars and Stripes. All Rights Reserved.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**